

Schlangen Istaf-Neunter: Gigantisch

rs **BERLIN**. Eine gute Stunde, nachdem er zum Abschluss des Istaf im ausverkauften Berliner Olympiastadion als Neunter über 1500 m ins Ziel gekommen war und immerhin in 3:38,34 den Kenianer Yusuf Kibet Biwott (3;38,38) und den Südafrikaner Mbulani Mulaudzi (Platz 12; 3:40,82) und andere geschlagen hatte, radelte der Deutsche Meister Carsten Schlangen ganz entspannt in seine Berliner Studentenbude zurück. „Bei der Kulisse da unten mit auf der Bahn zu stehen war einfach gigantisch“, zeigte sich der 26-jährige Meppener „ziemlich zufrieden“ mit seinem Saisonabschluss.

Es war für ihn ein „schönes“, wenn auch nicht das schnellste Rennen der Saison, dass der erst 22 Jahre alte Daniel Kipchichir Komen aus Kenia vor dem Doppelweltmeister von Osaka, Bernard Lagat (USA), in 3:34,09 Minuten gewann. Auf den Plätzen folgten fünf weitere Kenianer. Wolfram Müller aus Pirna kam als Siebter vor Schlangen ins Ziel. „Er hatte sich an mir orientiert und mich am Schluss noch einkassiert“, nahm es Carsten locker.

„Die Schlange“ hatte sich in dem mit 18 Startern ziemlich vollen Rennen zunächst hinten auf der Innenbahn eingeordnet, musste einige Stolperer hinnehmen und sich vor seinem Zwischensprint zurückfallen lassen. Dann „flog“ er außen am Feld vorbei bis hinter die vierköpfige Spitzengruppe. Erst 200 Meter vor dem Ziel merkte er die Müdigkeit. Er hatte „hinten raus zu viel Kraft gelassen“ und war letztlich froh, dass die Saison zu Ende ist.



Foto mit dem Doppelweltmeister Bernard Lagat: Wolfram Müller und Carsten Schlangen (v.l.). Foto: Iris Hensel